

# Zeitungen Deutschland



SAMSTAG, 10. FEBRUAR 2018  
1,20 EURO

# Abendzeitung

Das Gesicht dieser Stadt

Die Spiele auf vier Seiten

ÖSTERREICH EUR. 1,75; ITALIEN EUR. 2,00; BRUKTEN WIKK. 1,5; SLOVENIEN EUR. 1,90

NR. 24/5 88897  
GARNISONSTR. 35  
80333 MÜNCHEN

**Krankenhäuser**  
Was Münchner  
Kliniken fehlt

**Rentnerin (70)**  
Miete steigt um  
245 Prozent

Happy Valentine's Day

Die Spa Award Winner  
Perfect Day und Luxury Night  
schenken der Haut Elastizität  
und Energie für den Tag sowie  
Regeneration und Ströfung  
über Nacht.

Jetzt entdecken bei  
www.cbicos.de  
• beauty & nature  
• Müller Naturshop

## 70 Jahre Abendzeitung – die große Gala



# Was für ein Fest!

Seiten 4, 5 und 36

## Nur jeder Zweite kennt die Nachbarn

...zumindest näher.  
Gegenseitige Hilfe  
ist aber democh  
kein Problem,  
zeigt eine Studie



Man hilft sich gerne aus unter Nachbarn, wenn es um Kleinigkeiten geht. Foto: magp

Man grüßt sich ab und zu,  
aber den Namen von  
Mann oder Frau nebenan weiß  
man nicht? So geht es vielen,  
zeigt eine neue Studie aus  
Nürnberg.

Rund jeder zweite Nürnber-  
ger kennt seinen Nachbarn  
nicht, lebt aber dennoch gerne  
in seiner Nachbarschaft. Das  
geht aus der repräsentativen  
Untersuchung der Technischen  
Hochschule Nürnberg hervor.

Die Forscher wollten heraus-  
finden, wie sehr sich die Nürn-  
berger nachbarschaftlich un-  
terstützen. Viele Ergebnisse  
der deutschlandweit bislang  
einmaligen Studie: seien auch  
auf andere Großstädte über-

tragbar, sagte am Freitag Doris  
Kaiserkranz von der Fakultät  
Sozialwissenschaften. Mehr als  
90 Prozent der Befragten gaben  
an, gerne oder sehr gerne in ih-  
rer Nachbarschaft zu leben. Zu-  
gleich hat aber etwa die Hälfte  
der Befragten keinen näheren

Kontakt zueinander. Vor allem  
in den innerstädtischen Gebie-  
ten wünschten sich viele der  
Befragten Aktivitäten und  
Treffpunkte, um miteinander  
in Kontakt zu kommen.

Aber geholfen wird sich: Je  
besser Menschen wissen, wie

lange die Hilfe dauert und was  
sie lenkter tun sollen, umso  
eher sind sie bereit, den Nach-  
barn auch zu helfen", erläuterte  
Kaiserkranz. So sei es unpopu-  
lärmatisch, mal ein Paket an-  
zunehmen oder Zucker auszu-  
leihen.

**Schulz**

Erst 100,  
jetzt Null

**Ausmisten**

Mehr Platz  
im Schrank

### NACHRICHTEN kompakt

#### Zwei Lamas in Franken erschossen

**NEUENDETFELSAU** Zwei Lamas sind aus einer Koppel bei Neuenndetfelsau (Kreis Amstach) ausgebrochen. Mehrere Versuche, die Tiere einzufangen, schlugen fehl – die Lamas seien zunehmend aggressiv geworden und gingen in Richtung einer Straße, teilte die Polizei mit. Um eine Gefahr für Fußgänger und den Verkehr auf der angrenzenden Straße auszuschließen, erlaubte das Landratsamt, die Tiere zu töten. Ein Jäger erschoss die beiden Lamas.

### HEUTE IN DER AZ

- Ausgehen, Tipps des Tages Seite 2
- Rätsel und Horoskop Seite 42 – 45
- Stadtverteil Seite 10
- Kino & Theater Seite 32, 33
- Reise-Gewinnspiel Seite 46
- Leserforum Seite 28

### DAS WETTER

Heute	Morgen
3	-2
-2	6
-2	-2



**Kontor am Schlachthof: Wissen, Wein und Wunderbares Essen**

Mittwoch, 28. Februar 2018, 19 Uhr - Bitte reservieren Sie bis 22. Februar 2018 verbindlich.

Die Vielfältigkeit der Meere: Wir präsentieren Ihnen die passenden Weine zu den einzelnen Köstlichkeiten. Erfahren Sie, worauf Sie beim Kochen bestimmter Gerichte achten müssen und wie Sie mehr Raffinesse in Ihre eigenen Kreationen bringen. Haben Sie Spaß beim Verkosten und lernen Sie, wie die richtige Kombination von Wein und Essen den Genuss vergrößert.

Die Gerichte:  
• Jakobsmuschel Carpaccio von der schottischen Jakobsmuschel  
• Sashimi von der kanadischen Holdgail  
• Neuseeländische Green Shell Muscheln mit Tomaten Topping  
• Wellhornschnecken mit selbst gemachter Aioli  
• Föhler Miesmuscheln Im Weißwein Fenchel Sud

59,00 €  
pro Person

7. „BESTER FACHHÄNDLER INTERNATIONAL“  
Bestiner Wein Trophy 2011 – 2017

KONTOR AM SCHLACHTHOF  
Zerletzt, 11 (Vielhof) Zufahrt über Nr. 7 - 80337 München  
09-10-19 Sa 10-16 Uhr

Tel: 089 / 72 01 91 60  
Fax: 089 / 72 01 91 72  
E-Mail: schlachthof@rindchen.de

# Abendzeitung (AZ)

Эта газета появилась в  
Германии

через 3 года после окончания  
Второй мировой войны и  
издается в форме таблоида.

Основатель газеты – Вернер  
Фридманн.

В 2023 г. издание отметит  
свое 75-летие.

Уже 13 лет ее неизменным  
редактором остается Арно  
Маковски.

Главный офис газеты  
находится в Мюнхене;  
у нее также есть региональная  
нюрнбергская версия.

Основная аудитория –  
интеллигентная публика.

Газета издается ежедневно.



## • Bild

- Главный немецкий таблоид. Продаётся во всех киосках и магазинах
- Немцы иногда презрительно называют это издание *Blöd*, а официальный сайт саркастично обозначают как *blö.de*, что означает «тупые». Пожалуй, самая популярная и «желтая» до мозга костей газета, у которой практически нет конкурентов в немецкой медиа-среде. Охват аудитории составляет почти **15% населения страны** (12 млн. чел), а первый выпуск этой газеты вышел **24 июня 1952 года**. Прославилась тем, что не только публиковала скандальные новости, но и сделала свою репутацию на «откровенной» теме (18+).

Выходит ежедневно, главный редактор издания **Юлиан Райхельт**. Располагает двадцатью редакциями внутри самой Германии.



## DramaQueen

Palastrevolte bei den Windsors

75 Jahre nach Auschwitz  
Die neuen Ängste  
der letzten Zeugen

Katharina Fegebank  
Eine Grüne will  
Hamburg erobern

Lehren aus den Buschbränden  
»Wir müssen mehr  
gutes Feuer entfachen«

DER SPIEGEL  
Самый  
важный  
информационно-  
политический  
журнал  
Германии и  
Европы с самым  
большим  
тиражом.



- *Die Welt*
- *Welt* имеет большую популярность среди немецкой бизнес-элиты и придерживается консервативной направленности. Наряду с *Bild* входит в издательский медиаконцерн им. Акселя Шпрингера (Axel Springer-Verlag). 2 апреля 2021 г. газете исполнилось 75 лет. Первый номер был издан в Гамбурге британскими оккупационными властями. Основная тематика материалов – аналитика и экономика. Средний тираж – от 180 до 250 тыс. экз.

- **Die Zeit**
- «Время» - так переводится с немецкого название этой газеты, которая также как и «Мир», отметила 21 февраля свое 75-летие. Периодичность издания – по четвергам. Придерживается либерально-центристской позиции. Нынешний тираж газеты составляет почти полмиллиона экземпляров, а первый выпуск составил 25 тыс. Первым редактором издания был Эрнст Замбахер.

- Интересно, что в течение двух лет (1978-80 гг.) издание публиковало рецензии на книги, ставшие литературной классикой. 100 книг, получившие свою рецензию от издания, были объединены в спецсерию ZEIT-Bibliothek der 100 Bücher. А в 2008 г. она поддержала кампанию Netz gegen Nazis, к которой присоединились Немецкий футбольный (DFB) и олимпийский союзы (DOSB).

- Хотя издание использует герб **Бремена** в своем заглавии, главный офис газеты находится в Гамбурге. Причина этому – запрет использования герба собственного города после войны. Теперь это уже стало традицией.



# Der letzte Taiz

Wieder eine große Koalition? Angela Merkel kämpft um einen selbstbestimmten Abgang. Und die SPD darum, Volkspartei zu bleiben. Wehe, das geht schief

POLITIK, SEITE 2-5

## Mehr Experimente!

Vor Tagen gab die große Koalition noch als Quell allen Übels. Jetzt soll sie die Rettung sein. Warum eigentlich? VON MATTHIAS KRUPA

**J**e ungewisser die Gegenwart erscheint, desto größer wird die Verneinung, sich an die Vergangenheit anzuhaken. Eine an der großen Koalition. Seit die Januar-Gespräche gescheitert sind, scheinen sich in Deutschland alle einzig vom Bundespräsidenten bis zur *Bild-Zeitung*: Das die Regierungsbündnis muss da neue werden, weil man unsere Größe wiederhaben und nur nach zack, am besten noch vor Weihnachten. Nur die Seite haben es mal wieder nicht verstanden. Auch Martin Noll argumentierte vergangene Woche in der *ZEIT*, die SPD solle regieren, nicht jammern. Man sei sich die Augen. Wie schnell viele Kommentatoren wieder von Bunt (Janaka) auf Grau (Konk) umschalten wie beliebige Maßstäbe sind, nach denen man der SPD mal diese (Opposition), mal jense (Regionen) empfängt wie gering mittelewige auch die Erwartungen an Merkel sind. Hauptache, sie meckelt weiter – egal mit welchem Partner egal mit welchem Programm. Vor allem aber wundert man sich, wie schnell die Argumente vergessen sind, die getreten noch gegen eine große Koalition sprachen.

Vier Jahre lang wanden sie gegen das Bündnis aus Union und SPD im Feld geführt. Große Koalitionen tendieren zur Beharrung, nicht zur Veränderung. Sie verstoßen die Gegenstände der politischen Hauptbeobachter statt sie zu konstruieren, damit sie wachen sie auf Dauer die Mitte und stützen die Ränder. Keine diese Argumente ist obsolet geworden. Im Gegenteil, die Bundeswahl hat die dramatische Wische bestätigt. Das missen die TV-Duellantwischen der Kandidaten und dem Henne-Iederei-gewer zum Stabilität für die Verköpfung der Mitte, viele Wähler haben den Aufruf der Kandidaten der Volkspartei empfunden. Das Ergebnis Gemeinsam haben Union und SPD mehr als 13 Prozentpunkte verloren, dafür ist eine recht radikale Koalition im Parlament.

Cevita, die Umstände haben sich im Vergleich zur vergangenen Legislaturperiode verändert. Die Opposition ist größer geworden, die große Koalition kleiner. Das Risiko, das Union und SPD nach weiter zu vergrößern man sich die große Koalition sich gleichsam selbst abschafft, ist damit aber nicht gebannt.

Wie sagt denn, dass die beiden nicht noch schrumpfen? Wie soll sich die SPD noch auf dem Alt der Varianlands opfern? Von wegen partische Pflanze. Eine große Koalition gibt nicht langfristige Stabilität, die sie kurz-

## Gift für die Felder

Die neue Landwirtschaftsberdigung, eine moderne Verkehrspolitik vertrag und Gylphosat erlaubt – was für ein Irrweg! VON PETRA PINZLER

**D**ie ersten Opfer der neuen politischen Lage sind die Insekten. Ausgewandert der heimischen unbekannt Christen Schmidt, Landwirtschaftsminister auf Abbruch, hat sich am Montag dieser Woche eine Fehlentscheidung getroffen, wie sie die deutsche Politik lange nicht mehr hat: Der CSU-Diplomat sorgte dafür, dass Bienen und Zersalung von Gylphosat ein weiteres fünf Jahre vorläufig. Gegen den erklärten Willen der SPD. Damit werden die Schäden nicht nur die Chancen, das das Land nach eine stabile Regierung bekommen. Völlig unberührt von allem. Warum genau, soll Schmidt auch dafür, dass die Menschen werden der Tiere weiter geht. Schöne Gylphosat vergrößert die politische Atmosphäre und die Felder.

Ein paar Wochen lang schien so etwas undenklich. Die Nachrichten vom stillen Drama im Grünen Haus. Politik wie Offizieller wachgrünlich. Plötzlich redeten alle über den Sturz der Regierung. Die Union und die Linke ist es umgekehrt. Und in NRW hat die SPD viele Stimmen bekommen. Heute sind die Zahlen geschlossen. Und trotzdem wird die NRW von Kopf nach Geld erwirtschaftet in jedem anderen Bundesland.

In der Vergangenheit ist Deutschland durch einen Wandel stärker geworden, auch wenn die Lobbyisten der alten Industrie, wenn immer die Politiker etwas von ihnen wollen, den Umgang des Abschwand beschreiben. Man sollte das gerade in der Landwirtschaftspolitik. Die Mehrheit der Arbeitsplätze liegen die kleinen Bauernhöfe, die oft von Familien betrieben werden. Es boomt die Robotertechnik, das die Gylphosat von Herrn Schmidt nicht brauchen. Tausenden setzen sich diejenige durch, die die Gylphosat. Schmidt versorgte liegt in seiner Zukunftsplanung. Und in seiner falschen Darstellung vor die Kamera.

Was es wirklich schlimmer, wenn die Tiere sagen: Hoch, der Klimawandel ist gar nicht gekommen. Über die Felder betommen die Hummeln. Die Luft in den Städten wie auch. Es wäre lieb. Und in der Laute badeten die Touristen in den gefüllten Kolbgruben. So können es Deutschland machen, in dem sich auch Christian Schmidt wohlfühlen würde.

**2017 – wie war das Jahr?**  
Eine Foto-Angebote der ZEIT erscheint am Montag, dem 4. Dezember 2017.

**ABONNEMENTSVEREIN**  
ZEIT ONLINE GmbH, www.zeit.de  
ZEIT ONLINE, www.zeit.de

**ABONNEMENTSVEREIN**  
ZEIT ONLINE GmbH, www.zeit.de  
ZEIT ONLINE, www.zeit.de

**PREIS** 1,50 € (inkl. MwSt.)  
ZEIT ONLINE, www.zeit.de

**N° 49**  
72. JAHRGANG, C 7155 C



**Wie viel Unreue**  
verträgt die Liebe?  
Ein Gespräch mit Esther Perel, der provokantesten Paartherapeutin der USA



**Das Geld ist weg**  
warum?  
Teure Fehler sind menschlich, auch an der Börse. Was jedes daraus lernen kann



**Björn Höckes**  
ungebetene Gäste  
Was das Holocaust-Mahnmal vor dem Wohnhaus des AfD-Politikers auslöst



**Es weihnachtet**  
«Von drauf» vom Wäldchen  
lich bei 7. Jah. man auch sagen  
weihnachtet nicht, heißt  
Theodor Storm. In der Tat.  
Tadelschülerinnen über la die  
Winterdenken sagen Sch  
voran, die Glückseligkeit sei  
in den Seelen, und die  
nebenbei, so der Bundes  
bund der Weihnachtswahr  
Schwägerin verweigert. Neben  
Solange es solche Verbände  
kann es getrost weihnachten.

• **Handelsblatt**

• **Издание-юбилейного нынешнего года – Handelsblatt, отметившее 16 мая свое 75-летие. Ранее эта деловая газета Германии сотрудничала с российской газетой РБК Daily. Сотрудничество продлилось 7 лет до января 2014 г. Является крупнейшей деловой газетой Германии. Главный редактор газеты – Габор Штайнгарт, тираж – 150 тыс. экз. Штаб-квартира находится в Дюссельдорфе. Выходит ежедневно.**

# Handelsblatt

DEUTSCHLANDS WIRTSCHAFTS- UND FINANZZEITUNG

<b>Ohne Wirkung</b> Das Gesetz gegen Hass im Netz bringt bislang wenig. <b>S. 8</b>	<b>Handel 2.0</b> Wie der E-Commerce in 25 Jahren die Wirtschaft verändert hat. <b>S. 22</b>	<b>Harte Zeiten</b> Welche Stiftungsfonds noch verlässliche Erträge erzielen. <b>S. 34</b>
--	---	---

G 02531 NR. 150 MITTWOCH, 7. AUGUST 2019 PREIS 3,10 €



Donald Trump (l.) mit Xi Jinping: Die Unsicherheit für die Weltwirtschaft steigt.

## Eskalation im Handelsstreit

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China weitet sich auf die Währungen aus. Wirtschaft und Ökonomen warnen vor den Folgen für die Weltwirtschaft.

**D**er Konflikt zwischen den USA und China hat eine neue Dimension erreicht. Was Anfang 2018 als Handelsstreit zwischen den beiden führenden Wirtschaftsmächten begann, droht jetzt zu einem Währungskrieg zu eskalieren. Die Vereinigten Staaten stufen die Volksrepublik erstmals seit 25 Jahren wieder als „Währungsmanipulator“ ein. China dagegen setzt fast parallel den Kauf von US-Agrarprodukten aus.

Der eskalierende Konflikt wird zu einer Bedrohung für die ohnehin geschwächte Weltwirtschaft. Wir sind vielleicht am gefährlichsten Punkt seit der Finanzkrise 2009“, sagte der frühere US-Finanzminister und Harvard-Ökonom Larry Summers. Gabriel Felbermayr, Chef des Instituts für Weltwirtschaft, zieht sogar Parallelen zur Großen Depression: „Die Erinnerung an die 1930er-Jahre, wo ein Währungsrieg zu Abwertungskriegen geführt hat, macht jedenfalls Sorgen“, sagte er dem Handelsblatt. Auch Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) war-

te: „Eine weitere Eskalation schadet nur, schon jetzt belasten die Handelskonflikte die Weltwirtschaft.“ Peking wies am Dienstag die US-Vorwürfe zurück. China habe und werde den Yuan nicht als Waffe im Handelsstreit einsetzen, teilte die Zentralbank mit. Der Stempel als „Währungsmanipulator“ sei eine Verletzung internationaler Regeln. Der Dollar des Yans war am Montag kräftig gefallen. Ein Dollar kostete erstmals seit 2008 wieder mehr als sieben Yuan. Diese Marke gilt als „rote Linie“, die Chinas Notenbank nicht überschreiten werde. Auch Vertreter der Wirtschaft sind angesichts der Eskalation alarmiert: „Die Ausweitung des Handelskonflikts auf Währungsbeziehungen erhöht die Unsicherheit für die Weltwirtschaft“, sagte BDI-Hauptgeschäftsführer Joachim Lang. Holger Bingham, Präsident des Bundesverbandes Groß- und Außenhandel (BGA), betonte, dass Währungen ein „sensibles Feld“ seien: „Das hat uns gerade noch gefehlt.“

**> Schwerpunkt Leitartikel** Seiten 4, 5, 14

## Zweifel am Ziel der Klimaneutralität

Fachleute warnen vor unkalkulierbaren Folgen und Kosten von Merkels Bekenntnis.

Bundeskanzlerin Angela Merkel erntet Kritik für ihr Bekenntnis zur Klimaneutralität Deutschlands im Jahr 2050. „Zwischen einer Emissionsreduktion von 95 Prozent und Klimaneutralität klaffen Welken“, sagte Oliver Geden, Klimaxperte der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), dem Handelsblatt. Merkel war im Frühjahr auf dem neuen Kurs eingeschwenkt. Bislang galt das Ziel der Regierung, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 um 80 bis 95 Prozent zu reduzieren.

Die Bundesregierung steht in der Klimapolitik unter Druck, die Klimaziele für 2020 wird Deutschland verfehlen. Zugleich erleben die Grünen mit Forderungen nach konsequentem Klimaschutz einen anhaltenden Höhenflug. Bereits im September will das Kabinett unter Merkels Leitung umfassende Beschlüsse fassen und den Klimaschutz vorantreiben.

Merkels Bekenntnis zur Klimaneutralität könnte unabsehbare Folgen haben. Es geht bisher keine Berechnungen darüber, was die letzten Fünftel Prozentpunkte kosten, sagte Klimaxperte Geden. Man könne allerdings davon ausgehen, dass sie „mit Abstand ansirengendsten“ werden dürften. Bereits eine CO<sub>2</sub>-Reduktion um 95 Prozent führt nach Einschätzung von Boston Consulting und Prognos an die Grenze „absehbarer technischer Machbarkeit und heutiger gesellschaftlicher Akzeptanz“, str-

**> Bericht** Seite 6

### Kurznotiert

Dax	11 660,26	+0,02 %	E-Stoxx 50	3 316,50	+0,17 %
Dow Jones	25 917,3	+0,37 %	S&P 500	2 964,19	+0,68 %
Gold	1 471,97 \$	+0,56 %	Euro/Dollar	1,183 \$	-0,18 %

Stand: 17:00 Uhr

■ **Ökonomen warnen vor Immobilienblase:** Durch die Preisüberhebungen bei Häusern und Eigentumswohnungen haben sich laut einer DIW-Studie die Erträge von den Preisen entkoppelt. Die Folge: Die Wahrscheinlichkeit für eine spekulative Preisblase in Deutschland liegt derzeit bei mehr als 90 Prozent, warnt das DIW. Die Zahl der Wohnungsneubauten ist zu gering. **Seite 8**

■ **Chef von Wacker Chemie fordert niedrigere Störpreise:** Rüdiger Schüttgen spricht sich für eine Senkung der Energiepreise aus, um die deutsche Wirtschaft im globalen Wettbewerb zu stärken. Preise von unter vier Cent pro Kilowattstunde seien auch für die Umwelt gut, erklärt der Manager im Interview. Ansonsten werde die industrielle Fertigung nach China abwandern, wo mehr Energie aus Kohle produziert wird. **Seite 16**

■ **Die Pharmabranche teilt sich in zwei Welten:** Innovative Medikamente beschieren die großen Konzerne ein kräftiges Wachstum. Die Generikahersteller kämpfen dagegen mit Umsatz- und Ertragsrückläufen. Die Spaltung der Branche hat sich im ersten Halbjahr noch vertieft. **Seite 20**

■ **Klima ist wertvollstes Fin-tech Europa:** Der schwedische Zahlungsdienstleister sammelt 412 Millionen Euro ein und steigt zum wertvollsten Finanz-Start-up in Europa auf. Auch Google gehört Klarna zu den teuersten Fin-techs. **Seite 33**

■ **Hans-Werner Sinn warnt vor den gefährlichen Tricks des EZB:** Die Politik Donald Trumps, der Wechselkurs und das symmetrische Inflationsziel der EZB hängen zusammen, meint der frühere Präsident des Ifo-Instituts Hans-Werner Sinn in einem Gastbeitrag. Eine expansive Geld- und Finanzpolitik würde der deutschen Industrie selbst in einem Abschwung kaum helfen. **Seite 48**

Handelsblatt



- *Junge Freiheit (JF)*
- JF также отмечает в этом году свой юбилей: газете исполнилось 35 лет. Определяют себя как либерал-консерваторы, а многие ее колумнисты являются членами FDP (Свободная демократическая партия Германии (СвДП)). Также среди них есть немало сторонников «Новых правых». Основной упор делается на новости политики и культуры. Выходит каждую неделю. Общий тираж издания 20 тыс. экз.



- *Süddeutsche Zeitung (SZ)*
- Южно-Немецкая газета отметила 6 октября прошлого года свое 75-летие. Ее первый выпуск стоил всего 20 пфеннигов, а сегодня издание является одним из ведущих в стране. Придерживается социал-либеральных позиций. Выходит ежедневно, общий тираж почти полмиллиона экземпляров. Выступая как «либерально-экономическое» издание, уделяет большое внимание культурной жизни страны. Выходит также в формате журнала.



- *Tageszeitung (taz)*
- Газета ведет свою историю с 1978 г., а ее тираж составляет 60 тыс. экз. В штате работает более 250 сотрудников
- В штате работает более 250 сотрудников
- Является кооперативом.
- Придерживается левого толка и всегда стремилась быть альтернативой мейнстримной прессе.

